

Interpellation

Interpellation Thomas Meyer und Gian Bazzi: Verbesserung des Tourismusstandortes St.Gallen; schriftlich

Thomas Meyer, Gian Bazzi und 44 Mitunterzeichnende reichten am 25. November 2003 eine Interpellation betreffend „Verbesserung des Tourismusstandortes St.Gallen“ ein (vgl. Beilage).

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Die in der Interpellation aufgeworfenen Fragen hängen mit verschiedenen baulichen Vorhaben zusammen, welche derzeit in Planung sind und dem Grossen Gemeinderat zum Beschluss unterbreitet werden sollen. Es handelt sich dabei um die Sanierung und den Ausbau der öffentlichen Toiletten-Anlagen, die Sanierung der Brühltorunterführung, den Bau einer neuen Ein- und Ausfahrt und Erweiterung des Parkhauses mit gleichzeitiger Neugestaltung der Parkanlage Unterer Brühl sowie die in der Begegnungszone südliche Altstadt vorgesehenen baulichen und gestalterischen Massnahmen. Damit zusammen hängt auch die geplante Realisierung des Kongresshauses Einstein mit Tiefgarage.

Aus heutiger Sicht kann zu den einzelnen Fragen wie folgt Stellung genommen werden:

1. Im vergangenen Jahr wurden im Rahmen der Schaffung der verkehrsberuhigten Begegnungszone südliche Altstadt zwölf bewirtschaftete Parkplätze an der Zeughausgasse aufgehoben. Diese Parkplätze wurden an der Moosbruggstrasse vollumfänglich ersetzt. Weitere oberirdische Parkplätze auf öffentlichem Grund in der südlichen Altstadt sollen gemäss Beschluss der Altstadttrunde aufgehoben werden, soweit ein entsprechendes Angebot in zumutbarer Gehdistanz zur südlichen Altstadt geschaffen wird. Als anrechenbarer Ersatz gelten u.a. öffentliche Parkplätze in der Parkgarage des Kongresszentrums „Einstein“. Der durch die Aufhebung von Parkplätzen für Personenwagen frei werdende Strassenraum in der Begegnungszone soll nicht durch die Schaffung von Carparkplätzen belegt werden. Vor zwölf Jahren wurden die Carparkplätze am Gallusplatz aufgehoben

und an die Museumstrasse verlegt, um die Verkehrssicherheit zu verbessern, das Stadtbild aufzuwerten und die wertvolle Bausubstanz vor den Erschütterungen durch die schweren Reisebusse zu schützen. Die Einfahrt in die südliche Altstadt war für Reisebusse dennoch weiterhin zulässig, allerdings nicht für das Parkieren, sondern ausschliesslich für den Aus- und Einstieg der Fahrgäste. Dafür steht an der Gallusstrasse vor der Kathedrale weiterhin ein Kurzzeitparkplatz für Reisebusse zur Verfügung, der mit Bewilligung der Stadtpolizei benutzt werden kann. Nach einstimmig gefasstem Beschluss der Altstadttrunde ist ein gegenüber der bestehenden Lösung verbesserter Ein- und Aussteigeplatz zu schaffen. Konkrete Massnahmenvorschläge sind im Rahmen des Ideen- und Gestaltungswettbewerbes zur baulichen Ausgestaltung der Begegnungszone südliche Altstadt zu erwarten.

2. Auf dem Spelteriniplatz besteht Parkraum für sechs Reisebusse, an der Museumstrasse können vier Busse geparkt werden. Ein Ausbau dieser Kapazitäten ist vorläufig nicht notwendig. Vorgesehen ist, die sanitären Installationen mit dem WC-Konzept generell und somit auch an den beiden Standorten deutlich aufzuwerten und zu erweitern. Konkret ist an der Museumstrasse neben der seit 2001 bestehenden Pilotanlage eine zweite Toiletten-Anlage „Juwel“ geplant. In der Brühltorunterführung wird das bestehende WC in ein rollstuhlgängiges WC mit Eurokey umgebaut. Die WC-Anlagen am Spelteriniplatz sind nicht mehr zeitgemäss und sollen umfassend saniert werden. Nicht geplant ist im Zuge dieser Massnahmen die Schaffung eines Touristinformationszentrums. Die Realisierung eines ergänzenden Informationsangebotes für Touristen wird im Zusammenhang mit der vorgesehenen Aufhebung und Überdeckung der bisherigen Ausfahrt der Parkgarage Brühltor sowie der Neugestaltung des „Kulturplatzes“ abgeklärt. Beide Car-Parkplätze sind in das Fussgänger-Informationssystem integriert. Die Wegweisung ab Spelteriniplatz und Museumstrasse wird heute schon teilweise ergänzt durch Situationspläne. Daneben stellen grosse Übersichtstafeln u.a. in der Brühltor-Unterführung sowie Info-Stellen eine ausreichende Orientierung für die Gäste unserer Stadt sicher.
3. Vgl. Antwort zu Frage 2.
4. Wie eingangs erwähnt, ist die Aufhebung von Parkplätzen in der südlichen Altstadt vorgesehen, sobald in zumutbarer Gehdistanz ein entsprechendes Ersatzangebot, beispielsweise in der Parkgarage des geplanten Kongresszentrums „Einstein“, geschaffen wird. Dieses Vorgehen deckt sich mit der einstimmig gefassten Empfehlung der Altstadttrunde, an der das Gewerbe beteiligt war. Der Bau des Kongresszentrums verbessert die Parkplatzsituation in der südlichen Altstadt spürbar. Das Aufheben bzw. der Ersatz der Parkplätze auf öffentlichem Grund erlaubt eine bessere Gestaltung des Strassenraumes. Zudem gewinnt die südliche Altstadt durch die Realisierung der Begeg-



nungszone und die Unterbindung des Durchgangsverkehrs an Attraktivität. Durch diese Massnahmen wird die südliche Altstadt gerade auch für Touristinnen und Touristen, Konsumentinnen und Konsumenten und damit als Standort für Geschäfte wesentlich aufgewertet.

Der Titel der Interpellation rechtfertigt abschliessend einen Hinweis auf die Bedeutung des Tourismus für die Stadt St.Gallen:

Mit jährlich rund 150'000 Logiernächten und geschätzten 650'000 Besucherinnen und Besuchern bildet der Tourismus insgesamt ein wichtiges Standbein der städtischen Wirtschaft. So wird der im Jahr 1999 gegründete Verein "St.Gallen-Bodensee Tourismus" für die im Rahmen eines Leistungsauftrages definierten Aufgaben für die Stadt – namentlich die professionelle Führung der Tourist Information, die Dienstleistungen für Touristinnen und Touristen, Veranstalter und Einheimische, die Medienarbeit sowie die Förderung der touristischen Anziehungspunkte – finanziell mit jährlich CHF 395'000 entschädigt. Daneben leistet die Stadt aber auch bedeutende Beiträge an die Kultur und sorgt für die Bereitstellung der baulichen Infrastruktur mit dem Ziel, die Attraktivität von St.Gallen für Touristinnen und Touristen und Einheimische gleichermassen zu erhöhen.

Der Stadtpräsident:
Christen

Im Namen des Stadtrates
Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Interpellation Thomas Meyer und Gian Bazzi

